

ZUR ERFINDUNGSGESCHICHTE DER PARTIZIPATION (SUMMER SCHOOL)

OrganisatorInnen und TeilnehmerInnen:

Prof. Dr. Beate Ochsner (Universität Konstanz)
Prof. Dr. Martin Butler (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)
Prof. Dr. Thomas Alkemeyer (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)
Prof. Dr. Kathrin Peters (UdK Berlin)
Prof. Dr. Elke Bippus (ZHdK Zürich)
Prof. Dr. Erich Hörl (Leuphana Universität Lüneburg)
Prof. Dr. Isabell Otto (Universität Konstanz)

Datum: 17.-21.7.2015

Partizipation und Partizipationskulturen sind zu Schlüsselbegriffen der aktuellen Wissens- und Informationsgesellschaft avanciert. Dies zeigt sich nicht zuletzt an der gerade in der jüngeren Vergangenheit wachsenden Anzahl von Forschungsarbeiten und Studien, die aus unterschiedlicher wissenschaftlicher Provenienz das partizipatorische Potential vornehmlich digitaler Medienkulturen auszuloten versuchen. Dabei bleiben nicht-digitale Konstellationen oft unberücksichtigt, zudem rückt auch die begriffshistorische wie auch -theoretische Analyse der Begriffe Partizipation, Teilhabe oder Teilnahme nicht selten in den Hintergrund.

Die Summer School möchte dazu beitragen, diese Lücke zu schließen, indem sie mit dem Ziel einer „Erfindungsgeschichte der Partizipation“ zum einen theoriegeschichtliche Grundlagenforschung betreibt und zum anderen die aus dieser (historisierenden und systematisierenden) Thematisierung von Begriffen und Konzepten der Partizipation gewonnenen Erkenntnisse in unterschiedlichen Figurationen medialen Teilhabens und Teilnehmens zur Anwendung bringt. Aus dieser Perspektivierung ergibt sich ein zweigeteiltes Arbeitsprogramm: Nach einer kurzen Vorstellung der die Organisation der Summer School verantwortenden Forschergruppe „Mediale Teilhabe. Partizipation zwischen Anspruch und Inanspruchnahme“ und des Oldenburger Promotionsprogramms „Kulturen der Partizipation“ folgt ein erster Programmteil, der sich der gemeinsamen intensiven Lektüre und Diskussion (vorab an die Teilnehmer zu verschickender) einschlägiger Texte zum Begriff der Partizipation, der Partizipationskultur wie auch der medialen Teilhabe widmet. Im Fokus des zweiten Programmteils stehen dann eine Reihe von – ebenfalls vorab einzureichenden und von den Organisatoren auszuwählenden – Einzelprojekten bzw. empirischen Fallstudien zu unterschiedlichen Konstellationen, Kontexten, Akteuren und/oder Subjekten medialer Partizipation, die unter Rückgriff auf die theoretische Diskussionen des ersten Programmteils ebenfalls gemeinsam reflektiert werden.

Die Veranstaltung richtet sich u.a. an interessierte DoktorandInnen und PostdoktorandInnen aus unterschiedlichen Wissenschaftsgebieten. Damit eine fruchtbare Arbeitsatmosphäre entstehen kann, sollte eine Teilnehmerzahl von 20 Personen **nicht** überschritten werden. Ihre Teilnahme an der Summer School „Erfindungsgeschichte der Partizipation“ ist dabei geknüpft an die Einsendung eines geeigneten Forschungsprojektes zum Thema mediale Partizipation. Das Paper sollte den Umfang von 3 Seiten nicht überschreiten, die Relevanz Ihrer Fragestellung im Rahmen aktueller Forschungen zu medialen Partizipationskulturen hervorheben und deutlich machen, in welcher Form ihr Projekt analytisch-reflexiv auf Begriffe und Konzepte von Partizipation Bezug nimmt. Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung noch eine kurze biobibliographische Notiz bei. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben, Anreise und Unterkunft müssen selbst getragen werden, können jedoch u.U. bezuschusst werden.

Um die Summer School, die vom **17.-21. Juli 2015** in Konstanz stattfinden wird, vorbereiten zu können, bitten wir um die Einsendung Ihrer Unterlagen bis spätestens **31. Mai 2015** an: Robert.Stock@uni-konstanz.de.